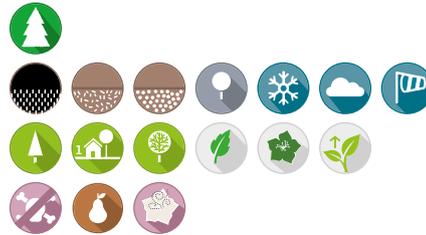




Abies veitchii



Höhe	25-30 m
Breite	6-8m
Krone	schmal pyramidenförmig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	Zweige rotbraun bis braungrün, Rinde grau, glatt
Blatt	weiche Nadeln, glänzend grün, Unterseite mit weißen Spaltöffnungsstreifen, 1,5-3 cm lang, wintergrünes Blatt
Blüte	? gelb mit purpurrot, 1-1,5 cm, hängend, ? grün, Juni, duftende Blüten
Früchte	konische Zapfen, blaupurpurfarben, 4-8 cm lang und 3 cm breit
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	nährstoffreich, gut durchlässig, neutral bis leicht sauer
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	6a (-23,3 bis -20,6 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Form	Koniferen Solitär
Ursprung	Zentral- und Südmit giftigen Teilpan

Große Konifere mit einer hochwachsenden, schmal pyramidenförmigen Krone, die bis über 25 m hoch werden kann. Die Krone ist gleichmäßig in ihrer Form. Die jungen Zweige sind rotbraun bis braungrün, und die Rinde ist grau und glatt. Die Nadeln fühlen sich weich an und sind 1,5 bis 3 cm lang und glänzend dunkelgrün auf der Oberseite. Auf der Unterseite der Nadeln sind zwei reinweiße Spaltöffnungsstreifen sichtbar. Die Nadeln sind büstenförmig an der Oberseite des Zweigs angeordnet und zeigen stets nach vorn. Die schmal konischen Zapfen sind blaupurpurfarben. Der Artenname verweist auf John Gould Veitch, der die berühmte Veitch-Baumschule gründete. Er „entdeckte“ diese Art in 1861 auf dem Berg Fuji in Japan. Anmutige Konifere mit einer intensiv grünen Nadelfarbe, die sich für Parks und große Gärten eignet. Wächst in jedem nährstoffreichen, gut durchlässigen Boden, der neutral bis leicht sauer ist.